

Salle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen



1911. Nr. 67.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 204.

Belegpreis für Halle a. S. Nr. 20 Stk. durch die Post bezogen 3 Mk. für das Quartalsblatt.
Die Halle'sche Zeitung erscheint wöchentlich zwölf mal. — Preis: 20 Hefen je 100 Hefen.
Quartalspreis (bestehend aus 36 Hefen) 3 Mk. (Sonntagsheft). Sendung: 20 Hefen.

Erste Ausgabe

Abgabegebühren f. b. bestellbare Zeitungen oder deren Nummern: Halle a. S. bei Saalfeld
20 Hefen 30 Pf. Bestellen am Schluss des reaktionären Zeit die Halle 100 Hefen
Anzeigen: Annahme 5. d. Expedition in Halle a. S. bei allen bekannten Anzeigen-Expeditoren.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, Hinterhaus.
Eing. Nr. 20, Telephon 158; Redaktions-Telephon 1272.
Vertrieb durch Dr. Walther Lebensleben in Halle a. S.

Donnerstag, 9. Februar 1911.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernauerstraße 30.
Telephon Amt VI Nr. 16 290.
Druck und Vertrieb von Otto Zehle in Halle a. S.

Die Wertzuwachssteuer.

IV.

(Schluß aus Nr. 65 der „Hall. Zig.“)

VI. Wie wird die Zuwachssteuer festgesetzt?

Für die Verwaltung und Erhebung der Zuwachssteuer ist der Bundesstaat zuständig, in welchem sich das Grundstück befindet.

Die Landesregierung bestimmt die Stellen, welche die Zuwachssteuer festsetzen und einzuziehen haben.

Für Preußen werden vorwiegend die Behörden der indirekten Steuerverwaltung, also die Oberzolldirektionen mit ihren Organen hierzu bestimmt werden.

Aber sowohl den Interessenten wie anderen Behörden und Beamten sind eine Reihe von Verpflichtungen auferlegt.

Jeder steuerpflichtige Rechtsvorgang ist binnen Monatsfrist bei der zuständigen Steuerbehörde anzumelden, wenn nicht innerhalb dieser Zeit die Auflassung oder Eintragung erfolgt.

Die Verpflichtung hierzu trifft den Verkäufer und den Erwerber; die Anmeldung durch einen von ihnen genügt.

Aber auch

1. die Grundbuchämter,
2. die Registergerichte und -Behörden,
3. allgemein die Behörden und Beamten des Reichs, Staats und der Gemeinde sowie die Notare

haben von allen in ihren Geschäftsbereich fallenden oder von ihnen bewerkstelligten Geschäften, die die Erhebung einer Zuwachssteuer zur Folge haben könnten, der Steuerbehörde Mitteilung zu machen.

Auf Verlangen der Steuerbehörde hat dann der Verkäufer eine genaue Zuwachssteuererklärung einzureichen.

Die Steuerbehörde kann diese beanstanden und hat dann dem Steuerpflichtigen die beanstandeten Punkte zur Gegenklärung mitzuteilen. Kommt hierauf keine Einigung zustande, so kann die Steuerbehörde Ermittelungen anstellen.

Die Kosten der Ermittlungen fallen dem Steuerpflichtigen zur Last, wenn sie zu einer endgültigen Steuerfestsetzung führen, die den nach den Angaben des Steuerpflichtigen veranschlagten Abgabebetrag um mehr als ein Drittel übersteigt.

Diejenigen Steuerpflichtigen, welche die ihnen durch das Gesetz auferlegten Verpflichtungen nicht erfüllen, haben erhebliche Geldstrafen zu erwarten.

Mit der Zuwachssteuer bedient, so erteilt die Steuerbehörde einen Steuerbescheid, der die Person des Steuerpflichtigen, den Betrag der Zuwachssteuer, deren Berechnungsgrundlagen und die von der Steuererklärung abweichenden Punkte sowie die zulässigen Rechtsmittel, die für dieselben festgesetzten Fristen und die Behörden, bei denen sie anzubringen sind, angibt und zugleich die Anweisung zur Entrichtung der Steuer innerhalb einer zu bestimmenden Frist enthält. Die Frist muß mindestens einen Monat betragen, es kann aber auch längere Stundung erfolgen.

Gegen den Steuerbescheid gibt es als Rechtsmittel Beschwerde oder Verwaltungsrecursverfahren.

Die endgültige Festsetzung der Wertzuwachssteuer kann sich bei diesem Verfahren sehr lange hinziehen. Nun hat aber jeder Grundstückseigentümer, der verkaufen will, ein Interesse daran, vorher zu erfahren, wie hoch wohl die von ihm zu entrichtende Zuwachssteuer je nach dem von ihm zu erzielenden Preise sich stellen wird. Deshalb ist ihm auf Antrag für sein Grundstück oder für Grundstücksanteile von der Steuerbehörde ein Bescheid über die bis dahin feststellbaren Berechnungsgrundlagen zu erteilen. Der Bescheid unterliegt den gegen den Steuerbescheid gegebenen Rechtsmitteln. Die in dem Bescheid getroffenen Festsetzungen sind für die spätere Veranlagung maßgebend.

Damit von dieser Befugnis nicht unnötig Gebrauch gemacht werde, ist für die Erteilung des Bescheides eine Gebühr von 1/4 vom Tausend des Erwerbspreises, mindestens aber von zwanzig Mark zu entrichten; außerdem fallen

dem Antragsteller die Kosten des Rechtsmittelverfahrens zur Last.

VII. Wer bekommt die Zuwachssteuer?

Von dem Ertrage der Zuwachssteuer erhält das Reich fünfzig vom Hundert. Weitere zehn vom Hundert erhalten, sofern nicht die Landesgesetzgebung eine andere Bestimmung trifft, die Bundesstaaten als Entschädigung für die Verwaltung und Erhebung der Steuer. Bierzig vom Hundert fließen den Gemeinden oder Gemeindeverbänden zu, in deren Bereiche das Grundstück sich befindet. Die Regelung zwischen Gemeinden und Gemeindeverbänden, soweit dieselben nach den Bestimmungen der Landesgesetzgebung ein Besteuerungsrecht zuteilt, sowie in Ansehung von Grundstücken, die keiner Gemeinde angehören, erfolgt durch die Landesgesetzgebung. Bis zum Erlasse des Landesgesetzes fließen die 40 vom Hundert den Gemeinden zu, in deren Bereiche das Grundstück sich befindet; in Ansehung von Grundstücken, die keiner Gemeinde angehören und in den Fällen, in denen bisher ein Gemeindeverband Zuwachssteuer erhoben hat, erfolgt bis dahin die Regelung durch die Landesregierung.

Diese Bestimmungen erscheinen sehr einfach. Sie sind es auch für das Reich und den Bundesstaat. Das erriete bekommt seine 50 Proz., auch der Bundesstaat seine 10 Proz., wenn er nicht freiwillig durch seine Gesetzgebung etwas abgibt, denn die Worte „als Entschädigung für die Verwaltung und Erhebung der Steuer“ enthalten, wie ausdrücklich festgesetzt ist, nur den Grund für die Ueberweisung dieses Anteils an den Staat, dieser braucht nicht etwa nachzumachen, daß seine Kosten so hoch sind.

Bezüglich der Gemeinden oder Gemeindeverbände wird aber alles auf die Regelung durch die Landesgesetzgebung ankommen. Die selbständigen Gutsbezirke sollen nämlich, wie in der Kommission festgesetzt ist, nichts erhalten. Aus dem Wortlaut des Gesetzes ergibt sich das nicht, jedenfalls nicht für die Uebergangszeit. Offenbar erfolgt die landesgesetzliche Regelung bald.

Die Gemeinden (Gemeindeverbände) sind berechtigt, Zuschläge zu dem ihnen zustehenden Steueranteile zu erheben; diese Zuschläge dürfen aber in einzelnen Fällen weder allein 100 Proz. der Steuern, teils noch mit der Reichsteuer zusammen 30 Proz. der Wertsteigerung übersteigen.

VIII. Schlussbestimmungen.

Die Steuerpflicht nach Maßgabe dieses Gesetzes erstreckt sich auch auf Rechtsvorgänge, die nach dem 31. Dezember 1910 bis zum Inkrafttreten dieses Gesetzes stattgefunden haben. Als Zeitpunkt des Eintritts der Steuerpflicht und als Beginn der Anmeldepflicht (siehe unter VI) gilt der Tag des Inkrafttretens dieses Gesetzes.

Es ist daher für jeden, der seit dem 1. Januar d. J. ein Grundstück ge- oder verkauft hat, von großer Wichtigkeit, sich mit den Vorschriften des Gesetzes vertraut zu machen, damit er keine der ihm obliegenden Verpflichtungen verläßt. Als Termin des Inkrafttretens gilt der 1. April 1911. Es ist zu erwarten, daß nach diesem Termin die Steuerbehörden sehr viel zu tun haben werden, um alle die seit dem 1. Januar d. J. eingetretenen Steuerfälle zu erledigen. Ganz besonders schwierig wird aber für die Zeit vor dem Inkrafttreten des Gesetzes bis zum 1. April 1911 die Verrechnung aller der nach IV für die Verrechnung des Wertzuwachses maßgebenden Grundlagen werden. Wie kam der Wert eines Grundstückes an diesem Tage zweifelsfrei festzustellen, wenn keine Aufzeichnungen für Verbesserungen aller Art, die seit dieser Zeit gemacht sind, oder den Ertrag für 15 aufeinanderfolgende Jahre u. dergl. genau nachweisen? Es wird sehr von der Art der Ausführung des Gesetzes abhängen, ob die Steuerfestsetzungen überhaupt in absehbarer Zeit beendet und große Härten, namentlich denjenigen gegenüber, die keine genauen Aufzeichnungen gemacht haben, vermieden werden. Der Herr Reichsschatzsekretär hat in Aussicht gestellt, daß die Ausführung des Gesetzes in entgegenkommender Weise erfolgen solle. Hoffen wir, daß dieses Versprechen von den ausführenden Behörden, insbesondere auch in der Provinz Sachsen, wirklich voll eingelöst werde! von Werder-Sagisdorf.

Demokratische Feldenerhebung.

Am Sonntag haben zweimalhunderttausend Menschen dem Manne, den sie ihren bedeutendsten Führer nannten, das letzte Geleit gegeben. In schwärzender Ergriffenheit bewegte sich der unmaßbare Zug, in dessen Mitte der von Blumen bedeckte Sarg des ungetrübten Beherrschers der Proletariat, Paul Singer, zu Grabe geführt wurde. Selbstam freilich nach dem ersten Anstoß der Kranzschleifen und der Binden ab, mit denen die Ordner gesäumt waren. Es war sicherlich nicht erfreulich, daß unter den Augen der Polizei durch diese Simulabier der Revolution dem Reizensgung der Stempel einer gegen Staat und Gesellschaft gerichteten Kundgebung ausgedrückt wurde.

Aber dies war nur der kleinste von den vielen Widersprüchen, die bei dieser freien Zusammenkunft von Arbeitern und den Vertretern einer Politik herortraten, die letzten Endes doch nur Wenige auf den Schultern der Masse zur öffentlichen Bedeutung emportrug. Paul Singer, den man wie einen Erlöser des Proletariats feierte, hatte in seiner Lebensführung wahrlich nicht die Gepflogenheiten verneigt, die er als Mitinhaber einer Wäntelfabrik seinen armen Arbeitern gegenüber befolgt hatte. Er war sicherlich von allen Marxisten am klarsten des Zweipolens zwischen den tatsächlichen Forderungen des Arbeiterwohles und der Parteidoktrin bewußt. Es war auch gar nicht etwa eine aus persönlicher Lebenswürdigkeit des Toten erwachte Zuneigung, die aus dem entlassenen fetterlichen Grabe der Massen sprach, die am Sonntag seiner Leiche folgten und die doch eine ganze Welt von dem Manne trennte, in dem sie die Verkörperung ihrer letzten Wünsche erblickten zu sollen glaubten. Denn im Gegenzug zu Singers herrschender Art und schauerlicher Zerknirschung diese Kundgebung vom Sonntag in ihm den obersten Vertreter der Partei, die vorgibt, alles durch die Massen und alles für die Massen zu tun. In diesem, gleichviel wie verheerter gearteten Sozialismus erblickten diese erlichen Arbeiter in dem Manne, dessen Gedächtnisfeier sie zum heimlichen Präsidenten der roten Republik gemacht hatte, die lauterste Verkörperung der ihnen vorgezeichneten Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit. Wie wenig die sozialdemokratischen Droschkiengläubigen an diese von ihnen gerühmte Dreieinigkeit glauben, hat unlängst der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete A. v. Elm sich entschließen lassen. Vebel hatte in Magdeburg bekanntlich von dem „nötigen demokratischen Mittelstraßen gegen alle Führer“ gesprochen. Demgegenüber erklärte v. Elm, daß auf politischem Gebiete die Masse noch nie führend gewesen sei und es auch niemals werden könne, ganz abgesehen davon, daß man sie nicht befragen könne. Es sei unmöglich, die Massen zu allen Einzelheiten Stellung nehmen zu lassen, es fehle ihnen zur Beurteilung die Befähigung. v. Elm wies dann mit bemerkenswerter Offenheit darauf hin, daß die ganze sozialistische Bewegung heute von Ängsten aus bürgerlichen Kreisen gequält werde. Wenn er gewisse soziale Forderungen selbst Vebel sein keine Arbeiter gemessen und Raffale insbesondere das Gegenteil eines unwürdigen Demokratien. Ten haben, daß in der Sozialdemokratie überhaupt die Demokratie herrsche, zerstört v. Elm mit dem Hinweis darauf, daß die Demokratie „auf geradem Wege entweder zur Anarchokratie und Auflösung oder zu der unbefruchteten Vorherrschafft eines persönlichen Diktators“ führe. Diese Behauptungen sind der Sozialdemokratie sehr unbecommen gekommen, zumal v. Elm darauf hinwies, daß die Massenvermittlung genau so unverwerflich sei wie der Hypanthimus; denn man dürfte dem Massenname Dinge an, die es gar nicht besäße. Aber je vernichtender das Urteil eines Sozialdemokraten für die Sozialdemokratie ist, desto mehr Ursache hat das deutsche Volk, sich dieser Bekennnisse grade im Hinblick auf die Massenvermittlung der Revolution vom letzten Sonntag zu erinnern. Sie beweist aus neu, daß der Autoritätsglaube nirgends so schwach ist als in der Sozialdemokratie, deren Führer alle und jede göttliche und menschliche Autorität zu zerstören suchen, um auf ihren Trümmern nicht etwa die vorgezeichnete wirkliche Herrschaft der Massen, sondern lediglich die einer Hand voll ehrgeiziger Führer aufzurichten. Und wenn die Sozialdemokratie über jede Feldenerhebung stolzt, so bewies doch gerade der Ernst der Trauerkundgebung für Singer und bewies die Modernität der sozialdemokratischen Zeitungen, die bei Zeiten zu übermenschlicher Größe emporzuwachsen und zu einem Maßstab des Proletariats zu stemeln verstanden, wie sehr die Führer nicht nur mit dem Autoritätsglauben, sondern auch mit dem Bedürfnisse der Massen nach Feldenerhebung rechnen.

Die „Deutsche Volkstrotz“ sagt diese Anstöße zum Schluß noch folgende herbe und bittere Worte hinzu: „Sinter dem Terge Singers schritten in Trauer um den größten Sohn ihrer Vaterland auch die Herren Oberbürgermeister, Räte und Bürgermeister Reiche, die vor Ränzigthronen so demokratischen Märrerwort zu benehmen lieben und hier ihrem Bedürfnisse nach Geldenerhebung offenen Ausdrud gaben. Sinter ihnen aber tritt ein unmaßbares Märrlein mit flingender Kappe und klaffender Brille, das auf einer Palme die böse Zirkelstrich trug, freilich nur für den guten Sumor erkennbar: „Was für Ammele einft ge-

welen die Wäter unrer größten Stadt! Damals nämlich, als es galt, dem größten Genius des Jahrhunderts und dem selben unrer nationalen Einheit an seinem achtzigsten Geburtstag die höchste Würdigung in einem Glückwunsche zu erweisen, den die Wähler der Berliner Demokratie mannhaft befragten, in ihn nun mit blutendem Herzen Paul Singer darzubringen . . .

Aus dem Landtage.

Im Abgeordnetenhaus wurde am Dienstag des Zweckerbandesgesetze in erster Lesung beraten. Minister v. Dallwitz führte den Entwurf mit der Bemerkung ein, daß das Zweckerbande nicht allein für Landgemeinden, sondern auch für Stadtgemeinden mit Städten, die sich räumlich nahe liegen, in Aussicht genommen würden, und daß für Verkehrsinteressen und Elektrizitätszentralen auch Zweckerbände gebildet werden können. Abg. Ling (Ztr.) begrüßte den Gesetzentwurf, der in seiner Tendenz den Vorschlägen entspreche, die seine politischen Freunde schon vor zwei Jahren gemacht hätten. Abg. v. Brandenstein (son.) meinte, die Bestimmung, daß solche Gemeinden sich räumlich nahe liegen müssen, dahin zu erweitern, daß auch an benachbarten Orten gelegene Gemeinden einen Zweckerband gründen könnten. Ueber die Verhältnisse der Bildung von Zweckerbänden müßte mündlich vor dem Reichstage verhandelt werden. Die Rechte und Pflichten sollten nicht nach dem Steuerfuß, sondern nach den Vereinbarungen der Beteiligten verteilt werden. Die Bestimmungen, unter denen die Bildung eines Zweckerbandes erfolgen könne, müßten sehr genau festgelegt und zwischen obligatorischen und fakultativen kommunalen Aufgaben eine genaue Grenzlinie gezogen werden. Ebenso müßten die Bestimmungen präziser werden, unter denen die Auflösung eines Zweckerbandes erfolgen kann. Wenn einzelne Gemeinden an der Errichtung von Elektrizitätsanlagen, Alleenbau u. dergl. absolut kein Interesse hätten, dürften sie nicht zur Beteiligung gezwungen werden. Seine politischen Freunde würden nach eingehender Prüfung hoffentlich zur Verabreichung des Gesetzentwurfes gelangen. (Beifolger Beifall.) Minister v. Dallwitz meinte, daß ein präziser Unterschied zwischen obligatorischen und fakultativen Aufgaben der Gemeinden schwer festzulegen sei. Abg. v. Döppe (natl.) glaubte der Zustimmung seiner Parteifreunde zum Gesetzentwurf sicher zu sein. Abg. v. Franke (Ztr.) meinte, daß der Einfluß des Steuerfußes auf die im Gesetz vorgesehenen Zweckerbände (Ztr.) erklärte, daß seine Fraktion erst nach dem Kommissionsberathung endgültig zum Gesetzentwurf Stellung nehmen würde. Abg. v. Girs (Soz.) betonte, daß der Entwurf das Selbstverwaltungsrecht durchbräche; deshalb würden seine Parteifreunde gegen die Vorlage stimmen. Abg. Dr. v. Wöyna (refkon.) erklärte, daß seine Parteifreunde Eingemeindungen nicht begünstigen könnten. Abg. Cassef (Zp.) verlangte wie der Abg. v. Brandenstein (son.) eine präzise Fassung der Bestimmungen des Gesetzentwurfes. Minister v. Dallwitz betonte, daß entgegen diesem Gesetzentwurf der Gesetzentwurf für Groß-Berlin auf ein ganz bestimmtes Zuständigkeitsgebiet beschränkt werden müßte. Abg. Fürbringer (natl.) befürchtete von dem Gesetzentwurf Streit und Unzufriedenheit. Abg. v. Graß v. Spoe (Ztr.) wies den Antrag aus dem Gesetzentwurf entfernt wissen. Abg. Winkler (son.) wünschte auch die Frage in das Gesetz einzubringen und erwiderte diese Frage in der Kommission ermitteln zu erlangen. Die Bestimmungen des Gesetzes sollten, gingen teilweise zu weit. Abg. Dr. v. Herzog (refkon.) ließ sich den Wünschen auf Einbringung der Frage an. Die Vorlage ging an eine Kommission von 28 Mitgliedern. Das Haus vertagte sich auf Mittwoch. Rest der heutigen Tagesordnung.

Aus dem Reichstage.

Der getrige Dienstag gehörte wiederum den Juristen. Das Haus verabschiedet zuerst den Gesetzentwurf betreffend die Weisheitslehre des bayerischen Landesrechts in bürgerlichen Streitigkeiten und führt dann in der zweiten Lesung des Gerichtsverfassungsgesetzes fort. Die sachliche Mithierheit, die der Verhandlungsgegenstand atmet, wird von vornherein unterbrochen durch die Absichten des Abg. Stadthagen (Soz.), die Sache demografisch auszubauen. Er begründet einen sozialdemokratischen Antrag, wonach die Amtsenthebung oder Pensionierung eines Richters wider seinen Willen nur durch Zweidrittelmehrheit des Plenums seines Amtes, Land- oder Oberlandesgerichtes zulässig sein solle. Dieser Antrag kam eine Reihe ähnlicher Anträge werden abgelehnt. Nach einer längeren Auseinandersetzung des Abg. Dr. Müller-Meinungen (fortsch. Zp.) mit Staatssekretär Bösko über § 10 des Gerichtsverfassungsgesetzes erfolgen einige demografische Ausführungen der Sozialdemokraten. Abg. Bieck (Soz.) will nicht weniger als die Streichung der für die Kriegsverurtheilten und des Standrecht geltenden Sonderbestimmungen. Wiederrum bildet Mochit den Hintergrund des Antrages, der natürlich abgelehnt wird. Mehr Glück hat der Abg. Dr. Müller-Meinungen mit seinem Antrage, daß das Amt eines in Strafverfahren erkennenden Amtsrichters, eines Vorsitzenden des Schöffengerichtes sowie eines Mitgliedes einer Strafkammer nur von einem ständig angestellten Richter wahrgenommen werden dürfe. Der Antrag wird angenommen mit der Aenderung, daß die Forderung bezüglich der Strafkammern fällt. Dagegen wird eine Reihe von Anträgen der Minder, die zwar nur mit Einzelstimmen der letzten Zeit begründet werden, aber dennoch tiefgreifende Änderungen haben, abgelehnt. In früherer Weise und Interpellation verlor der Reichstag die Besatzung kommt nur in die Reihen der Abgeordneten, als der als Redner „gegrüßte“ Abg. Stadthagen (Soz.) das Wort ergreift: eine Bewegung nach dem Ausgange hin. Endlich wird bei einem Antrage des Dr. v. Dohle (Ztr.) die Beschlußfähigkeit festgestellt. — Nächste Sitzung Mittwoch.

Deutsches Reich.

Die Reise des Kaisers nach Ostpre. Wie wir hören, wird Kaiser Wilhelm wie in früheren Jahren auch diesmal die Südbahnlinie bis Wenden mit der Ostbahn zurücklegen und sich von dort aus auf dem „Hohenjollen“ nach Ostpre. begeben. Die Reise dürfte nach den bisherigen Dispositionen Ende Februar angetreten werden.

Die Reise des Kronprinzen. Es ist klar, daß der Kronprinz nicht ohne Gefährdung seiner Gesundheit aus dem Kronen dienst nach seiner Verletzung zurückkehren kann. Der Kronprinz wird binnen einen Monat ein- bis von mehreren Wochen, voraussichtlich in Gemeinschaft mit der Kronprinzessin, im Süden Europas wählen, bevor er die Niederst nach Berlin tritt, doch ist die Wahl des Uebergangsaufenthaltes, wie die „N. O. C.“ aus zuverlässiger Quelle erfährt, zur Stunde noch nicht bestimmt. — Die Behauptung, der Kronprinz werde schon mehrere Monate nach seiner Niederst Deutschland abwärts verlassen, um den zweiten, der Best wegen unterliegenden Teil seiner Reise nachzuholen, entbehrt jeglicher Begründung. Es haben in dieser Hinsicht bisher nicht nur keine Entschlüsse, sondern auch noch gar keine Erörterungen stattgefunden, die zu solchen Gerüchten hätten Anlaß geben können. Der Kronprinz bleibt natürlich in Deutschland.

Dienst der Prinzen bei der Garde. In der Folgezeit werden in den Reihen des 1. Garde-Regiments z. B. in Potsdam eine größere Anzahl von Prinzen zum Dienst. Seit über Jahresfrist ist bei dem Regiment der Prinz Georg von Griechenland, der zweite Sohn des griechischen Kronprinzenpaares, kommandiert. Die Entsendung des Prinzen Joachim erfolgt, wie schon bekannt, am 9. d. Mts. Wie schon bestimmt worden ist, tritt der Erprinz von Hohenzollern am 1. April d. Ja. beim 1. Garde-Regiment z. B. bei dem er à la suite geführt wird, zum Dienst ein. Außerdem sollen die beiden ältesten Söhne des Prinzen Friedrich Leopold von Preußen, Friedrich Eigmund und Friedrich Karl, nachdem sie ihre Studien in Jülich-Fulda beendet haben, dem Regiment zur Dienstleistung überwiegen werden.

Als Kandidaten für den Stuttgarter Oberbürgermeister hat die nationalliberale Partei den bisherigen Oberbürgermeister von Göttingen, v. Wülberger, den Gatten der in Berlin so ungetragenen Gängerin Zeißner, aufgestellt. — Aus der Diplomatie. Der bisher beim deutschen Generalkonsulat in Antwerpen bestellte Dr. Erich von Sallwald ist der Geschäftshalt in Antwerpen als Adjunkt ausgeteilt worden. Dr. von Sallwald ist ein Sohn des Obersten und Kommandeurs des Jäger-Regiments Königin und ein Enkel des 1883 nobilitierten damaligen Direktors der Ober-Rechnungskammer Franz Georg Sallwald in Potsdam.

Die „Tägliche Rundschau“ und die konservative Partei. Die „Konferenz. Nr.“ schreibt an der Spitze ihrer letzten Nummer: Die „Tägliche Rundschau“ hat von ihrem bisherigen noch immer nicht abgelassen, beschäftigt sich in der Wochenchau ihrer letzten Sonntagnummern ausschließlich mit der konservativen Partei, ihren Ansichten für den nächsten Wahlkampf und mit der Verantwortlichkeit des konservativen Führers v. Sodenbrand. Nach seiner seit Jahren ständig geübten Gewohnheit fällt das Blatt über die Haltung und über die Ziele unserer Partei und über Herrn v. Sodenbrand ein ebenso abprechendes wie gebissenes Urteil. Wir müssen es ablehnen, mit einem liberalen Blatte über innere Verhältnisse der konservativen Partei in Erörterungen einzutreten und brauchen auch wohl nicht besonders festzustellen, daß alle unsern zahlreichen, glänzend verlaufenden Parteiveranstaltungen der letzten Zeit und sonstige vielfache Kundgebungen aus den Reihen unserer Parteifreunde keinen Zweifel darüber lassen, daß von ihren Mitgliedern noch nie vor dem Parteitag aller wahrhaft konservativen Männer in Stadt und Land in ungeschönlidem Maße gesehrt. Aber wir müssen doch hervorheben, daß es nach unserer Ansicht nicht eine Förderung, sondern eine Störung der nationalen Politik bedeutet, wenn in einem angeblich unparteiischen Blatte fortgesetzt mit den Argumenten linksstehender Politiker an einer bürgerlichen Partei abgelaugt und auf Unkenntnis der tatsächlichen Verhältnisse beruhende Kritik geübt und zwischen den Anhängern der Partei und ihrem Führer Mißtrauen zu säen versucht wird. Wir zweifeln nicht daran, daß Artikel wie die Wochenchau vom 5. Februar allen wahrhaft konservativen Männern die Augen endlich darüber öffnen müssen, daß unsere Partei keine ärgere Teilhabin hat, als die „Tägliche Rundschau“.

Konferenz der Vorstände der preussischen Landwirtschaftskammern. Die Reihe der alljährlich im Februar in Berlin stattfindenden Beratungen der landwirtschaftlichen Körperlichkeiten wurde am 7. c. durch die 28. Konferenz der Vorstände der preussischen Landwirtschaftskammern eröffnet. Anwesend waren der Landwirtschaftsminister und mehrere Räte des Landwirtschafts- und Finanzministeriums, außerdem insgesamt 52 Vertreter der preussischen Landwirtschaftskammern sowie die einiger weiterer Korporationen. Den Vorsitz führte der Vorsitzende der Zentralstelle der preussischen Landwirtschaftskammern Rittergutsbesitzer Graf v. Schwerin-Löwis. Die Verhandlungen sind vertraulich und werden heute Mittwoch fortgesetzt.

Die augenblickliche Stärke der Parteien im Abgeordnetenhaus. Ein Verzeichnis der Mitglieder des Abgeordnetenhauses (abgeschlossen am 4. Februar) ist im Abgeordnetenhaus ausgegeben worden. Die augenblickliche Stärke der Parteien ist nach diesem Verzeichnis folgende: Konervative 147, Zentrum 108, Nationalliberale 66, Freikonervative 61, fortschrittliche Volkspartei 37, Polen 14, Sozialdemokraten 6, nationales 3, Erledigt 11, 6 Mandate, 4 Königsberg, bisher von Neumann, Hankeberg (sonl.), 2 Winden, bisher Meyer (Reichsd.) (sonl.), 8 Polen, bisher Dr. von Jodanis (Soz.), 4 Gambinen, bisher Woyen (sonl.)

Der Wahlprüfungsausschuss des Reichstages führte gestern die Prüfung der Wahl des Abg. Rogan (natl., Ind.-Ostb.) für die 2. Wahlbezirk des Wahlkreises beschloß. — Wahlvorbereitungen. Der Wahlprüfungsausschuss des Bundes der Landwirte für die 1. Wahlbezirk Halle wiederum den bisherigen Abgeordneten Dr. Wägel als Kandidaten für die nächsten Reichstagswahlen auf. — In Solingen ist von den Sozialdemokraten der Abgeordnete Seidenmann wieder als Kandidat aufgestellt worden. — In einer Versammlung der Frauenmänner der deutsch-bannoverschen Partei wurde als westfälischer Kandidat für den 13. hannoverschen Wahlkreis Kaufmann Reichmann aufgestellt.

Die erste Beratung des Zweckerbandesgesetzes im Abgeordnetenhaus soll am Mittwoch zu Ende geführt werden. Der Donnerstag bleibt für Ausschusssitzungen frei. Am Freitag wird die Verwerfung des Gesetzes, die Denkschrift über die Hochwasserbeschäden, die Anträge für Arbeiteremphörungen und der Entwurf der Städteverwaltungsreformurtheil beraten werden und der Ausschuss zur Vorbereitung der Zweckerbandesgesetze gewählt werden. Am Sonnabend beginnt die zweite Lesung des Haushalts des Ministeriums des Innern.

Gegen den Lateinschrift-Zwang. Der Ausschuss zur Abwehr des Lateinschrift-Zwanges hat an den Reichstag die Dringlichkeits-Eingabe gerichtet, nach welchem die amtliche Führung der lateinischen Schrift in den Schulen an Stelle der deutschen Schrift dem Herrn Reichsminister zur Berücksichtigung übergeben werden sollte nicht bestritten und die Sache an den Ausschuss zurückverweisen zu wollen.

Aus dem Landesausschuss für Elsaß-Lothringen. Nach der Rede des Unterstaatssekretärs in der Sitzung am 7. Februar gab Abg. Bettecker zu, daß er von vornherein der Ansicht gewesen sei, daß es sich um eine Fälligkeit (cf. die betr. Note in Nr. 68 der „Allg. Ztg.“) handelte, für die beide aber geltend gemacht zu werden, wenn an den Interessenten Einsicht in den Wortlaut des anonomim. Beschlusses gese. Staatsratgeber brachte darauf den Entschluß, der unangenehm ist als der 1900. für die Unterzeichnung der Binger wird eine Vorlage in Aussicht gestellt. Abg. Müller bedauerte, daß die Reich so wenig Verständnis für die elsaß-lothringischen Binger, für die Schriftführer und das Sachliche vorhanden sei. Der liberale Dr. Wolf forderte die völlige Autonomie. Das Ernennungsrecht des Kaisers müßte ebenso eingeschränkt werden. Abg. Weber griff die Regierung wegen ihrer scharfen Haltung gegen die einheimische Bevölkerung an und bemerkte, daß die Verhältnisse gegen den Souveränitätsanspruch und die Korruptionen vorliegen.

Die Redakteure und die Privatbeamtenversicherung. Auf eine Anfrage des Münchener Journalisten- und Schriftstellervereins an den Staatssekretär des Innern, ob die Redakteure und selbstgestellten Mitarbeiter der Zeitungen unter das neue Versicherungsrecht für Angehörige fallen, wurde vom Reichsamt des Innern folgende Antwort erteilt: Die Redakteure und selbstgestellten Journalisten gehören zu denjenigen Personen, für welche nach dem Entwurf des Versicherungsgesetzes für Angehörige der Versicherungsbranche eingetragene sind.

Gründung eines deutschen Eiserverbandes. Wie die „Wandb. Ztg.“ erfährt, stehe die Gründung eines Deutschen Eiserverbandes nahe bevor. Hauptzweck des Verbandes sollte es sein, die gesamte deutsche Eisindustrie, gleichmäßig als Fabrikant, Großhändler oder Detailhändler, zusammenzufassen, um „gegen die Ueberwältigung durch den ausländischen Eismarkt“ energisch Stellung nehmen zu können. Voraussichtlich werde der Sitz des neuen Verbandes (D. C. B.) in Magdeburg sein.

Der erste nationale Winterturnfest. Die vom Kultusministerium im Auge gefasste künftige Förderung der Leibesübungen ist kürzlich zum ersten Male auf dem Gebiete des Winterturnens zum Ausdruck gekommen. In Brotterode am Inselberg wurde der erste nationale Winterturnfest eröffnet, in dem namentlich das Hohen und Sillhausen gepflegt wird. Der Kurort zählt einige 80 Teilnehmer, und ist auf dem Gebiete der jugendlichen Körperpflege rühmlichst bekannten Landrat Dr. Hagen eröffnet worden.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. Der Budgetausschuss des österreichischen Abgeordnetenhauses legte am 7. Februar die im Juli abgebrochene Beratung der Vorlage über die Errichtung einer italienischen Rechtsakademie fort. Ein italienischer Abgeordneter beantwortete seine Resolutionen, deren eine die Anerkennung von an der Universität in Turin abgelegenen Studien und die andere vorbereitende Maßnahmen für die baldige Errichtung einer juristischen Universität verlangt.

Frankreich. Der als Kommandantführer unter dem Namen Claude Barère bekannt gewordene Schiffsleutnant Barère, der im „Journal“ eine gegen die Fähigkeit der früheren Winterkriegs- und Seeschiffahrt gerichtete Artikel über die französische Marine begonnen hatte, und deshalb genötigt worden war, hat die Redaktion des Blattes ersucht, von der Veröffentlichung der weiteren Artikel Abstand zu nehmen.

Die französisch-russische Allianz. Der Pariser „Figaro“ veröffentlicht folgende Betersburger Depesche: Die von einer Anzahl Pariser Wäler, insbesondere dem „Temps“, geführte Sprache hat bisher den politischen Eindruck hervorgerufen. Die wiederholten, gegen die französisch-russische Allianz gerichteten Annahmen haben selbst bei den optimistischsten Gemüthern Verunsicherung hervorgebracht und man fragt sich, welchen Zweck die Urheber dieser Artikel bezwecken, die das französische Publikum irreführen. Die Fragestellung der französisch-russischen Allianz könnte nie in Frage gestellt werden.

Großbritannien. Lord Roberts kam in einer Versammlung zu London in einer Ansprache auf die drohende Gefahr und völlige Unmöglichkeit der britischen Territorialreform zu sprechen. Man könne gegen eine Anweisung nicht gerichteten, sondern man müßte das Heil der Welt durch die Errichtung eines zuverlässigen Volkstheaters nachsehen. Er sei überzeugt, daß eine noch so starke Liebe die Sicherheit des Landes nicht unter allen Umständen gewährleisten könne. Man müße eine hinreichend starke Armee haben, die auf gesunde demokratische Grundsätze beruht und die in alle Klassen der Bevölkerung, die die Interessen des Volkes wie die Ehre der Arbeiter, Schüler an Schuler festlich werden.

Die Luftschiffahrt.

Zum Tobeskurse des Luftschiffahrt. Der, wie gemeldet am Montag auf dem Dübener Flügel selbe absehrte Luftschiff Leutnant Stein kommt aus Miesburg. Er ist der Sohn des verstorbenen Bremer-Schiffbauers Stein. Seine Mutter lebt noch dort. Er besuchte 1898 bis 1907 das Realgymnasium und wandte sich nach Ablegung der Miesburger Prüfung, die er mit Auszeichnung bestand, der Offizierslaufbahn (Telegraphenbatterie) zu. Er legte seine Mietenprüfung im Dezember des vorigen Jahres ab. — Wie uns noch mitgeteilt wird, hat Prinz Heinrich von Preußen, dem erst kürzlich in Döberitz die Fliegeroffiziere vorstellte worden, und der sich sehr anerkennend über die Leistungen ausbrach, der Inspektion der Verkehrsstruppen anlässlich des Tobeskurse des Luftschiffahrt Stein sein Interesse ausgedrückt und die Fliegerlaufbahn eines Arztes an dem Grade des perunglückten Offiziers angeordnet. Dem Kaiser wurde sofort telegraphisch von dem Unglücksfall Mitteilung gemacht.

Todesopfer der deutschen Luftfahrt. Die deutsche Luftfahrt hat mit Leutnant Stein das fünfte Todesopfer gefordert: Thaddäus Rohl, der bekannte Nordseefahrer, büßte am 17. Juni vorigen Jahres durch einen Sturz mit dem Flugapparat das Leben ein. — Flochmann wurde am 28. September 1910 bei Mülhausen getötet. — Gass am 1. Oktober 1910 bei Drier. — Oberleutnant a. D. Wente am 25. Oktober 1910 bei Wandenburg und Leutnant Stein am 6. Februar 1911 auf dem Dübener Flugfeld.

Der Berliner Luftschiffbauverein hat die Luftschiffahrt als „Berliner Luftschiffbauverein“ aus der Luftschiffahrt und Dübener Luftschiffbauverein, nachdem sie über Jahre und Jahre hinweg gelitten hatte, darauf auf den festgesetzten Boden auf, daß die Luftschiffahrt, berufenen und erheblichen Verlusten. Sie treten den Schaden auf die Rückseite an.

Walhalla-Theater
 Direktor u. Besitzer: Paul Blüthgen.
Bernhard Mörbitz,
 der König der Komiker!
 der Liebling aller Varieté-Besucher!
Max Marzelli
 und das glänzende Faschings-Programm.
 Keine erhöhten Preise. Anfang 8 Uhr.

Berlin. Europäischer Hof.
 Hotel
 Bevorzugteste, zentrale Lage, Dorostgehestr. 22, Haupteingang, direkt neben dem Central-Hotel, 2 Min. von Unter den Eichen.
 Eigene Kasse nach dem Centralbahnhof Friedrichstraße.
 Zentralheizung. — Elektr. Licht. — Aufzug. — Bäder.
 Mod. Komfort. — Zimmer von 2 Mk. an. — Reine Table d'Hôte.
 2414] **Otto Kunze, Direktor.**

Pianos Ritter
 Flügel Harmoniums
 Pianoforte-Fabrik, Halle a. S.
 Grössh. Sachs. Hoflieferant.
 Grösste Auswahl. Sicherste Garantie.
 Nur anerkannt geübiges Fabrikat zu mässigem Preis. Bequeme Zahlungsbedingungen.

CHAMPAGNE MERCIER ÉPERNAY

Die schönsten Nusstorten.
 seit 66 Jahren unerreicht. Liefert die
 Konditorei von **Hermann Pfautsch, Gr. Steinstr. 7.**
 Fernsprecher 477. [2240]

Wilhelm Reichert,
 Leipzigerstr. 51 Tel. 789 u. Geiststr. 37 Tel. 988.
 Grösstes und vornehmstes
Wild- u. Geflügelgeschäft am Platze. [262]

Wratzke u. Steiger
 Juwelen [692] Halle a. S.

Winterkurorte u. Wintersport.

Friedrichroda
 Winter-Kurort, Winter-Sportplatz ab 700 m Höhe bis 2500 m ü. d. Meer
 Beste Rodelbahn Thüringens
 Bobsleighbahn mit 6 interessant. Kurven.
 Sprunghügel, Meilenweites Skigebiet, Schlittenfahren, Eisbahn, Winter-Sportplatz
 Gut gehobene Wege! Frischgelegene, Zuchener Hotel u. Pension Herzog Alfred, Herzog, Parkhotel, Reineröderbrunn, Hotel z. Schauenburg, Pension Schulz, Privathotel, Hotel Schauenburg, Herzog, Spitzberg, Hotel Waldschlößchen, Dr. med. Bieling, Waldsanatorium Tannenhof, Gehaimrat Dr. med. Köhler, Sanatorium Friedrichroda, Dr. med. Lutz Karasantschik u. Herwig, Prospekt, Auskünfte d. gen. Hotels, Sanatorien u. Winter-Sportverein

Oberhof
 Thüringen. Erster Winterortplatz. Sonntag. Winterkurort, Intern. Winterortplatz u. Pension, Unter-Kunzendorf, eralst. Grand-Hotel Kurhaus — Grand-Hotel Wünschler Herzogl. Schloss-Hotel — Hollands Hotel
 Hotel Sanssouci — Hotel Schweizerhaus
 Hotel Gellberger Mühle
 Kurhaus Merlen-Bad
 Die Rahmenfolge der Hotels bedingt keine Rangordnung. Prospekte durch die Kurverwaltung und die Hotels.
 EISBAHN! EISBAHN!

Apollo-Theater
Job-Classen.
 Heute Anfang 8 Uhr:
Mein Bruder, das 'n Luder!
 Köstlicher Lachersfolg!
 Sonntag nachm. 4 Uhr
 Kleine Preise:
Schneider Meck.
 Ab Sonnabend, 11. Febr.
Der brave Hermann.

Korsetts, Reform-Leibchen, figend.
 Gust. Liebermann, Bernburgerstr. 30.
Stadttheater in Halle a. S.
 Donnerstag, 9. Febr. 1911
 14. Nacht im Altona. 4. Viertel.
 Robitzki! Am 12. Male: Robitzki!
Der Graf von Luxemburg.
 Operette in 3 Akten v. H. H. Willner und Rob. Kobandy. Musik von Franz Veit.
 Spielleitung: Karl Stahlerber.
 Musikalische Leitung: W. Riedel.
 Personen:
 René, Graf von Luxemburg . . . Ed. Göbel.
 Fritz Hoff . . . A. Stahlberg.
 Grafin Stojk Kolosow W. Standow.
 Armand Brisard . . . Fr. Gruffelt.
 Angèle Vidier . . . Alice v. Boer.
 Juliette Vermont M. Hausmann.
 Sergei Wientchiloff . . . A. Nicolai.
 Natascha Romanowitsch . . . C. Gammes.
 Hofschakartat . . . Otto Stahl.
 Anatol Sawille . . . Emil Köhnen.
 Charles Lavigne . . . Ludw. Trütz.
 (Waler)
 Sidoniel Modelle C. Janusgneth.
 Francois, Diener . . . A. Scabbel.
 Der Manager des Grand Hotel . . . Paul Jung.
 Jules, Köhler . . . E. Kuden.
 James, Kithron . . . C. Gruffus.
 Neffenöffnung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.
 Ende 10 Uhr. [2412]

Freitag, den 10. Febr. 1911
 145. Nacht im Altona. 1. Viertel.
 Zum letzten Male:
Die Afrikanerin.
 Vor und nach dem Theater
 die vorzüglichste Küche,
 die besten Weine
 im Weinhaus Broskowski.

Fritz Kohls Restaurant
 „Zum Schultheiss“,
 Königstr. 4.
 Donnerstag, den 9. Februar
 8. Schlaichtes!
 was freudig einladet
 A. Müller.

Answärtige Theater.
 Leipzig
 Neues Theater: Donnerstag: Die Komödie der Irrungen. Vorher: Der Schlachtenlenker. — Freitag: Oberon, König der Offen.
 Altes Theater: Donnerstag: Die fähige Heile. Freitag: Glaube und Heimit.
 Magdeburg
 Stadt-Theater: Donnerstag: Martha. — Freitag: Tristan und Isolde.
 Halberstadt
 Stadt-Theater: Donnerstag: Der Graf von Luxemburg. — Freitag: Bartel Krutler.
 Gefurt
 Stadt-Theater: Donnerstag: Als Heidelberg. — Freitag: Das ewige Feuer. Dienstag: Robins Ende.
 Weimar
 Hof-Theater: Donnerstag: Münchhausen Antwort. Dienstag: Eine Nacht im Quartier. Zum Schluss: Le Mans.
 Altenburg
 Hof-Theater: Donnerstag: Der Hibernels. — Freitag: Rieni, der Letzte der Tribünen.

Konfirmations-Geschenke
 empfiehlt in reicher Auswahl unter Garantie zu soliden Preisen
Gustav Uhlig,
 Uhrmacher, [112]
 untere Leipzigerstrasse.
 Nur Werke I. Qualität! Auf jede Uhr 2 Jahre schriftliche Garantie.
 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 5 %.

Reinigung von Ball-, Theater- u. Gesellschaftsgarderobe
 in feinsten Ausführung. [2082]
 Eilaufträge liefere in 1-2 Tagen.
Färberei K. Mauersberger.
 In Halle 6 eigene Läden.

Seydlitzsche Höhere Mädchenschule,
 Karlstrasse 6.
 Anmeldungen neuer Schülerinnen für alle 10 Klassen für das Ostern beginnende neue Schuljahr werden von der Unterzeichneten täglich von 11-12 Uhr entgegengenommen.
 2071] Die Direktorin: Emma Seydlitz.

W. Saalheim, Halle S.,
 Bureau für kaufm. u. landwirtsch. Buchführung,
 übernimmt Neuverrichtung, Weiterführung, Revision der Bücher, Abschlussarbeiten zu mässigen Preisen. [2454]

Richard Kretzschmar
 Gegr. 1854 Wäschegeschäft, Halle, Leipzigerstr. 96
 Tel. 2001 empfiehlt das Neueste in
Damen-, Kinder- u. Wirtschaftsschürzen. [2465]

Das früher **Gottschalk'sche**
 Theater- und Masken-Garderoben-Geschäft
 befindet sich nur
Grosse Ulrichstrasse 55.
 718] Zengner & Riedel.
 Grösste Auswahl. — Angemessene Preise.

Künstliche Zähne,
 Plomben, Stützähne. [667]
Spezialität: Zahnziehen.
Willy Muder, am Leipziger Turm,
 Neue Promenade 16, I., Ecke Leipzigerstrasse.
 Zahlreiche Anerkennungen. Teilzahlung. Telefon 3488.

Bruchleidende
 Mein Bruchband „Ideal“ ohne Feder, eigenes System, auch bei Nacht tragbar, bietet die grösste Erleichterung und hält unter Garantie jeden Bruch zurück. **Leib- und Vorfalbinden, Geradhalter, Gummistrümpfe** usw. — Bestellungen an b. Müstern werden entgegengenommen in [2416]
Halle: Montag, 13. Februar, von 9-4 Uhr
Hotel Grüner Saum.
 Bandag-Spezialist Eugen Frei, Stuttgart, Vogelsangstr. 41.

Zoolog. Garten
 Donnerstag, 9. Februar, abends 7 1/2 Uhr
Gesellschafts-Abend.
 Souper: des [2129]
Stadttheater-Orchesters
 (Leitung: Alfred Elsmann).
 Gelangshilft: Kammerfänger **Otto Rudolph.**
 Eintrittspreis: pro Person 60 Pf., für Altkonzer. 10 Pf., für Kinder 30 Pf. und Zulager von Vorzugskarten Programm 20 Bg. otl.

Klavier-, Violine-, Cello-, Sologesang-Unterricht
 wird auch an Anfänger erteilt in der
 Grundschole des **Brano Heyrich'schen Konservatoriums für Musik und Theater,**
 Günterstrasse 20.
 Monatlich f. Klavier, Violine, Cello 3 Mk., für Gesang 12 Mk. 60 Pf. wöchentlich. Sonntagsmorgens 10 Uhr. Anmeldungen im Sekretariat.

Optische Waren
 präsentiert u. gut Gr. Ulrichstr. 1a
Otto Unbekannt.

Verschenkt
 oder dem gleichachten ist es, wenn ich die
 vorjährigen Rest-Bestände in
Herrenstoffen
 zu Anzügen, Hosen, Paletots etc. jetzt fast zu halben Preisen verkaufe. [2417]
Reste extra billig.
A. Wegerich,
 Brüderstrasse 2, nahe am Markt.
 Seidenwolle nicht einlauteht, nicht färbt, H. Schnee Nacht, Gr. Steinstr. 84.
 Mit 2 Beilagen.

--- Raumburg, u. Fernau. (Bericht der Raumburger Verkehrs-Kommission.)

--- Raumburg a. S. Febr. (Bericht der Raumburger Verkehrs-Kommission.)

--- Raumburg a. S. Febr. (Bericht der Raumburger Verkehrs-Kommission.)

--- Raumburg a. S. Febr. (Bericht der Raumburger Verkehrs-Kommission.)

--- Raumburg a. S. Febr. (Bericht der Raumburger Verkehrs-Kommission.)

--- Raumburg a. S. Febr. (Bericht der Raumburger Verkehrs-Kommission.)

--- Raumburg a. S. Febr. (Bericht der Raumburger Verkehrs-Kommission.)

--- Raumburg a. S. Febr. (Bericht der Raumburger Verkehrs-Kommission.)

--- Raumburg a. S. Febr. (Bericht der Raumburger Verkehrs-Kommission.)

--- Raumburg, u. Fernau. (Bericht der Raumburger Verkehrs-Kommission.)

--- Raumburg a. S. Febr. (Bericht der Raumburger Verkehrs-Kommission.)

--- Raumburg a. S. Febr. (Bericht der Raumburger Verkehrs-Kommission.)

--- Raumburg a. S. Febr. (Bericht der Raumburger Verkehrs-Kommission.)

--- Raumburg a. S. Febr. (Bericht der Raumburger Verkehrs-Kommission.)

--- Raumburg a. S. Febr. (Bericht der Raumburger Verkehrs-Kommission.)

--- Raumburg a. S. Febr. (Bericht der Raumburger Verkehrs-Kommission.)

--- Raumburg a. S. Febr. (Bericht der Raumburger Verkehrs-Kommission.)

--- Raumburg a. S. Febr. (Bericht der Raumburger Verkehrs-Kommission.)

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

--- Petersburg, 8. Februar. In der Entgegnung...

--- Petersburg, 8. Februar. Auf dem Schwarzem Meer...

--- Petersburg, 8. Februar. In der Entgegnung...

--- Petersburg, 8. Februar. Auf dem Schwarzem Meer...

--- Petersburg, 8. Februar. In der Entgegnung...

--- Petersburg, 8. Februar. Auf dem Schwarzem Meer...

--- Petersburg, 8. Februar. In der Entgegnung...

--- Petersburg, 8. Februar. Auf dem Schwarzem Meer...

--- Petersburg, 8. Februar. In der Entgegnung...

--- Petersburg, 8. Februar. Auf dem Schwarzem Meer...

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 8. Februar, 2 Uhr nachmittags.

Table with multiple columns: Wechsel-Kurse, Deutsche Anleihen, Eisenbahn-Obligationen, Eisenbahn-Prioritäten, Schiffahrt-Aktien, Bank-Aktien, Industrie-Papiere, Brauerei-Aktien, Eisenbahn-Aktien, Wechsel-Kurse, Kursnotierungen der Leipziger Börse, Eisenbahn-Obligationen, Eisenbahn-Prioritäten, Schiffahrt-Aktien, Bank-Aktien, Industrie-Papiere, Brauerei-Aktien, Eisenbahn-Aktien.

Bankhaus Paul Schaeffel & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Vorkehr etc.



Für ein Zehnpfennigstück
erhält man ein Paket
Kathreiners Malzkaffee.

Das sollte jede Hausfrau bedenken, die gern einmal einen Versuch mit Kathreiners Malzkaffee machen möchte. Diese kleine Ausgabe macht sich hundertfach belohnt, weil Kathreiners Malzkaffee das gesündeste und wohlwollendste Hausgetränk ist, das es gibt. Dabei ist Kathreiners Malzkaffee außerordentlich billig und das ist bei den jetzt so teuren Zeiten sehr wichtig. — Das praktische Zehnpfennig-Paket von Kathreiners Malzkaffee ist in jedem Kolonialwarengeschäft zu haben. Sie können 10 Pfennig nicht nutzbringender anlegen, als wenn Sie gleich ein Paket holen.

Der Gehalt macht's!

Beste u. vorteilhafteste Bezugsquelle in Vereins-Abzeichen



Größtes Lager der Provinz.
Gust. Uhlig, Uhrmacher,
untere Leipzigerstrasse.

Patent-Anwalt
Herrn Schaal, Colonna-Präsident

Sum Abschluss von Lebensversicherungen empfiehlt sich **Eisbein,** Wegscheiderstr. 9. Prämien bis 600 Mk. steuerfrei. Vertreter gegen Büram gefahrt.

Speise- u. Wohnzimmer

in Größe u. Aufst. in abgegrenzter, schwerer Arbeit, jede Variante für beste Ausführung, empfiehlt **G. Schaible,** Kunstschreier, Grösse Märkerstr. 26, Alter Markt 1. — Sehr große Auswahl. — Transp. nach allen Orten Deutschlands frei. 1904. Katalog gratis und franco.

Reformbekleidung, Directoirehosens, Turnhosen

für Damen und Mädchen empfiehlt **H. Sehnee Nachh.,** Gr. Steinstr. 84.

Teewurst
à Pfd. 1.40 Mk. i. G.

ist nur aus Schweinefleisch angefertigt u. von vorz. Qualität. Wohlschmeckend. W. Nietsch jun., Halle a. S., Gr. Steinstr. 17, Tel. 1152.

Ernst Ochse, Leipzigerstr. 95. Fernruf 371.

Valencia- u. Murcia-Apfelsinen, frische Sendung.

Waschgefäße durchb. bill. Mittel. G. Sp. Zander, Rottorfstr. 16.

Militärstiefel. Non baasilte Schnürstiefel 3.50, Schaftstiefel 4.50. Versand nicht unter 2 Paar gegen Nachnahme. Fischer, Markt (Weil), Ritterstr. 16.

fehlt Ihnen etwas

- an Briefumschlägen ?
- Briefbogen ?
- Rechnungen ?
- Postkarten ?
- Birtularen ?
- Prospecten ?
- Breislisten ?
- Wissen usw. usw. ?

bestellen Sie das fehlende gest. sofort bei uns. Wir liefern alle Drucksachen in bester Ausführung und zu billigen Preisen in kürzester Zeit.

Bitte!
Buchdruckerei der Halle'schen Zeitung
:: Otto Thiele, Halle a. S., Gr. Brauhausstr. 30 ::
Fernruf 158.

Aufträge auf Feldarbeiter

(Leute, Kullen, Galizier, Ungrad) für Frühjahr 1911 nimmt für die Provinz Sachsen, Anhalt und die thüringischen Staaten entgegen: **Arbeitsnachweis der Landwirtschaftskammer** für die Provinz Sachsen, Halle a. S., Magdeburgerstr. 67.

Villa (Einamilienhaus) Trothaerstr. 63

am 1. April oder später zu vermieten. **Engelke, Trothaerstr. 62.**

Herrschafthl. Wohnung I. Etage

im Privathause Auguststr. 5: 7 Zim., Küche, Nebenräume, Bades., Gas, Stallung für 2 Pferde, 2 Knechten, sofort oder 1. 4. zu vermieten, event. auch ohne Stallung. **W. Kaiser,** 849 Mtg., Kochstr. 6. Schönberg.

Phonola, Strohbüchlinge

nachdem, sehr wenig benutzt, außerordentlich preiswert für nur Mt. 450.— (Kaufpreis Mt. 950.—) zu verkaufen. **Albert Hoffmann,** am Riebeckplatz.

Essen Sie täglich Honig, wenn Sie Ihre Gesundheit erhalten wollen. Garant. reines Blütenhonig, hervorragende schone Qualität, Pfd. 60 Pfg., bei 5 Pfd. 75 Pfg., empfiehlt **Carl Boehl,** Rottorfstr. 16.

Weiß- u. Rotwein 85 Pfg.

per Liter u. per Hal mit Glas. Originalschicht 1. 80 Pfg., 2. 85 Pfg., 3. 90 Pfg., 4. 95 Pfg., 5. 100 Pfg., 6. 105 Pfg., 7. 110 Pfg., 8. 115 Pfg., 9. 120 Pfg., 10. 125 Pfg., 11. 130 Pfg., 12. 135 Pfg., 13. 140 Pfg., 14. 145 Pfg., 15. 150 Pfg., 16. 155 Pfg., 17. 160 Pfg., 18. 165 Pfg., 19. 170 Pfg., 20. 175 Pfg., 21. 180 Pfg., 22. 185 Pfg., 23. 190 Pfg., 24. 195 Pfg., 25. 200 Pfg., 26. 205 Pfg., 27. 210 Pfg., 28. 215 Pfg., 29. 220 Pfg., 30. 225 Pfg., 31. 230 Pfg., 32. 235 Pfg., 33. 240 Pfg., 34. 245 Pfg., 35. 250 Pfg., 36. 255 Pfg., 37. 260 Pfg., 38. 265 Pfg., 39. 270 Pfg., 40. 275 Pfg., 41. 280 Pfg., 42. 285 Pfg., 43. 290 Pfg., 44. 295 Pfg., 45. 300 Pfg., 46. 305 Pfg., 47. 310 Pfg., 48. 315 Pfg., 49. 320 Pfg., 50. 325 Pfg., 51. 330 Pfg., 52. 335 Pfg., 53. 340 Pfg., 54. 345 Pfg., 55. 350 Pfg., 56. 355 Pfg., 57. 360 Pfg., 58. 365 Pfg., 59. 370 Pfg., 60. 375 Pfg., 61. 380 Pfg., 62. 385 Pfg., 63. 390 Pfg., 64. 395 Pfg., 65. 400 Pfg., 66. 405 Pfg., 67. 410 Pfg., 68. 415 Pfg., 69. 420 Pfg., 70. 425 Pfg., 71. 430 Pfg., 72. 435 Pfg., 73. 440 Pfg., 74. 445 Pfg., 75. 450 Pfg., 76. 455 Pfg., 77. 460 Pfg., 78. 465 Pfg., 79. 470 Pfg., 80. 475 Pfg., 81. 480 Pfg., 82. 485 Pfg., 83. 490 Pfg., 84. 495 Pfg., 85. 500 Pfg., 86. 505 Pfg., 87. 510 Pfg., 88. 515 Pfg., 89. 520 Pfg., 90. 525 Pfg., 91. 530 Pfg., 92. 535 Pfg., 93. 540 Pfg., 94. 545 Pfg., 95. 550 Pfg., 96. 555 Pfg., 97. 560 Pfg., 98. 565 Pfg., 99. 570 Pfg., 100. 575 Pfg., 101. 580 Pfg., 102. 585 Pfg., 103. 590 Pfg., 104. 595 Pfg., 105. 600 Pfg., 106. 605 Pfg., 107. 610 Pfg., 108. 615 Pfg., 109. 620 Pfg., 110. 625 Pfg., 111. 630 Pfg., 112. 635 Pfg., 113. 640 Pfg., 114. 645 Pfg., 115. 650 Pfg., 116. 655 Pfg., 117. 660 Pfg., 118. 665 Pfg., 119. 670 Pfg., 120. 675 Pfg., 121. 680 Pfg., 122. 685 Pfg., 123. 690 Pfg., 124. 695 Pfg., 125. 700 Pfg., 126. 705 Pfg., 127. 710 Pfg., 128. 715 Pfg., 129. 720 Pfg., 130. 725 Pfg., 131. 730 Pfg., 132. 735 Pfg., 133. 740 Pfg., 134. 745 Pfg., 135. 750 Pfg., 136. 755 Pfg., 137. 760 Pfg., 138. 765 Pfg., 139. 770 Pfg., 140. 775 Pfg., 141. 780 Pfg., 142. 785 Pfg., 143. 790 Pfg., 144. 795 Pfg., 145. 800 Pfg., 146. 805 Pfg., 147. 810 Pfg., 148. 815 Pfg., 149. 820 Pfg., 150. 825 Pfg., 151. 830 Pfg., 152. 835 Pfg., 153. 840 Pfg., 154. 845 Pfg., 155. 850 Pfg., 156. 855 Pfg., 157. 860 Pfg., 158. 865 Pfg., 159. 870 Pfg., 160. 875 Pfg., 161. 880 Pfg., 162. 885 Pfg., 163. 890 Pfg., 164. 895 Pfg., 165. 900 Pfg., 166. 905 Pfg., 167. 910 Pfg., 168. 915 Pfg., 169. 920 Pfg., 170. 925 Pfg., 171. 930 Pfg., 172. 935 Pfg., 173. 940 Pfg., 174. 945 Pfg., 175. 950 Pfg., 176. 955 Pfg., 177. 960 Pfg., 178. 965 Pfg., 179. 970 Pfg., 180. 975 Pfg., 181. 980 Pfg., 182. 985 Pfg., 183. 990 Pfg., 184. 995 Pfg., 185. 1000 Pfg., 186. 1005 Pfg., 187. 1010 Pfg., 188. 1015 Pfg., 189. 1020 Pfg., 190. 1025 Pfg., 191. 1030 Pfg., 192. 1035 Pfg., 193. 1040 Pfg., 194. 1045 Pfg., 195. 1050 Pfg., 196. 1055 Pfg., 197. 1060 Pfg., 198. 1065 Pfg., 199. 1070 Pfg., 200. 1075 Pfg., 201. 1080 Pfg., 202. 1085 Pfg., 203. 1090 Pfg., 204. 1095 Pfg., 205. 1100 Pfg., 206. 1105 Pfg., 207. 1110 Pfg., 208. 1115 Pfg., 209. 1120 Pfg., 210. 1125 Pfg., 211. 1130 Pfg., 212. 1135 Pfg., 213. 1140 Pfg., 214. 1145 Pfg., 215. 1150 Pfg., 216. 1155 Pfg., 217. 1160 Pfg., 218. 1165 Pfg., 219. 1170 Pfg., 220. 1175 Pfg., 221. 1180 Pfg., 222. 1185 Pfg., 223. 1190 Pfg., 224. 1195 Pfg., 225. 1200 Pfg., 226. 1205 Pfg., 227. 1210 Pfg., 228. 1215 Pfg., 229. 1220 Pfg., 230. 1225 Pfg., 231. 1230 Pfg., 232. 1235 Pfg., 233. 1240 Pfg., 234. 1245 Pfg., 235. 1250 Pfg., 236. 1255 Pfg., 237. 1260 Pfg., 238. 1265 Pfg., 239. 1270 Pfg., 240. 1275 Pfg., 241. 1280 Pfg., 242. 1285 Pfg., 243. 1290 Pfg., 244. 1295 Pfg., 245. 1300 Pfg., 246. 1305 Pfg., 247. 1310 Pfg., 248. 1315 Pfg., 249. 1320 Pfg., 250. 1325 Pfg., 251. 1330 Pfg., 252. 1335 Pfg., 253. 1340 Pfg., 254. 1345 Pfg., 255. 1350 Pfg., 256. 1355 Pfg., 257. 1360 Pfg., 258. 1365 Pfg., 259. 1370 Pfg., 260. 1375 Pfg., 261. 1380 Pfg., 262. 1385 Pfg., 263. 1390 Pfg., 264. 1395 Pfg., 265. 1400 Pfg., 266. 1405 Pfg., 267. 1410 Pfg., 268. 1415 Pfg., 269. 1420 Pfg., 270. 1425 Pfg., 271. 1430 Pfg., 272. 1435 Pfg., 273. 1440 Pfg., 274. 1445 Pfg., 275. 1450 Pfg., 276. 1455 Pfg., 277. 1460 Pfg., 278. 1465 Pfg., 279. 1470 Pfg., 280. 1475 Pfg., 281. 1480 Pfg., 282. 1485 Pfg., 283. 1490 Pfg., 284. 1495 Pfg., 285. 1500 Pfg., 286. 1505 Pfg., 287. 1510 Pfg., 288. 1515 Pfg., 289. 1520 Pfg., 290. 1525 Pfg., 291. 1530 Pfg., 292. 1535 Pfg., 293. 1540 Pfg., 294. 1545 Pfg., 295. 1550 Pfg., 296. 1555 Pfg., 297. 1560 Pfg., 298. 1565 Pfg., 299. 1570 Pfg., 300. 1575 Pfg., 301. 1580 Pfg., 302. 1585 Pfg., 303. 1590 Pfg., 304. 1595 Pfg., 305. 1600 Pfg., 306. 1605 Pfg., 307. 1610 Pfg., 308. 1615 Pfg., 309. 1620 Pfg., 310. 1625 Pfg., 311. 1630 Pfg., 312. 1635 Pfg., 313. 1640 Pfg., 314. 1645 Pfg., 315. 1650 Pfg., 316. 1655 Pfg., 317. 1660 Pfg., 318. 1665 Pfg., 319. 1670 Pfg., 320. 1675 Pfg., 321. 1680 Pfg., 322. 1685 Pfg., 323. 1690 Pfg., 324. 1695 Pfg., 325. 1700 Pfg., 326. 1705 Pfg., 327. 1710 Pfg., 328. 1715 Pfg., 329. 1720 Pfg., 330. 1725 Pfg., 331. 1730 Pfg., 332. 1735 Pfg., 333. 1740 Pfg., 334. 1745 Pfg., 335. 1750 Pfg., 336. 1755 Pfg., 337. 1760 Pfg., 338. 1765 Pfg., 339. 1770 Pfg., 340. 1775 Pfg., 341. 1780 Pfg., 342. 1785 Pfg., 343. 1790 Pfg., 344. 1795 Pfg., 345. 1800 Pfg., 346. 1805 Pfg., 347. 1810 Pfg., 348. 1815 Pfg., 349. 1820 Pfg., 350. 1825 Pfg., 351. 1830 Pfg., 352. 1835 Pfg., 353. 1840 Pfg., 354. 1845 Pfg., 355. 1850 Pfg., 356. 1855 Pfg., 357. 1860 Pfg., 358. 1865 Pfg., 359. 1870 Pfg., 360. 1875 Pfg., 361. 1880 Pfg., 362. 1885 Pfg., 363. 1890 Pfg., 364. 1895 Pfg., 365. 1900 Pfg., 366. 1905 Pfg., 367. 1910 Pfg., 368. 1915 Pfg., 369. 1920 Pfg., 370. 1925 Pfg., 371. 1930 Pfg., 372. 1935 Pfg., 373. 1940 Pfg., 374. 1945 Pfg., 375. 1950 Pfg., 376. 1955 Pfg., 377. 1960 Pfg., 378. 1965 Pfg., 379. 1970 Pfg., 380. 1975 Pfg., 381. 1980 Pfg., 382. 1985 Pfg., 383. 1990 Pfg., 384. 1995 Pfg., 385. 2000 Pfg., 386. 2005 Pfg., 387. 2010 Pfg., 388. 2015 Pfg., 389. 2020 Pfg., 390. 2025 Pfg., 391. 2030 Pfg., 392. 2035 Pfg., 393. 2040 Pfg., 394. 2045 Pfg., 395. 2050 Pfg., 396. 2055 Pfg., 397. 2060 Pfg., 398. 2065 Pfg., 399. 2070 Pfg., 400. 2075 Pfg., 401. 2080 Pfg., 402. 2085 Pfg., 403. 2090 Pfg., 404. 2095 Pfg., 405. 2100 Pfg., 406. 2105 Pfg., 407. 2110 Pfg., 408. 2115 Pfg., 409. 2120 Pfg., 410. 2125 Pfg., 411. 2130 Pfg., 412. 2135 Pfg., 413. 2140 Pfg., 414. 2145 Pfg., 415. 2150 Pfg., 416. 2155 Pfg., 417. 2160 Pfg., 418. 2165 Pfg., 419. 2170 Pfg., 420. 2175 Pfg., 421. 2180 Pfg., 422. 2185 Pfg., 423. 2190 Pfg., 424. 2195 Pfg., 425. 2200 Pfg., 426. 2205 Pfg., 427. 2210 Pfg., 428. 2215 Pfg., 429. 2220 Pfg., 430. 2225 Pfg., 431. 2230 Pfg., 432. 2235 Pfg., 433. 2240 Pfg., 434. 2245 Pfg., 435. 2250 Pfg., 436. 2255 Pfg., 437. 2260 Pfg., 438. 2265 Pfg., 439. 2270 Pfg., 440. 2275 Pfg., 441. 2280 Pfg., 442. 2285 Pfg., 443. 2290 Pfg., 444. 2295 Pfg., 445. 2300 Pfg., 446. 2305 Pfg., 447. 2310 Pfg., 448. 2315 Pfg., 449. 2320 Pfg., 450. 2325 Pfg., 451. 2330 Pfg., 452. 2335 Pfg., 453. 2340 Pfg., 454. 2345 Pfg., 455. 2350 Pfg., 456. 2355 Pfg., 457. 2360 Pfg., 458. 2365 Pfg., 459. 2370 Pfg., 460. 2375 Pfg., 461. 2380 Pfg., 462. 2385 Pfg., 463. 2390 Pfg., 464. 2395 Pfg., 465. 2400 Pfg., 466. 2405 Pfg., 467. 2410 Pfg., 468. 2415 Pfg., 469. 2420 Pfg., 470. 2425 Pfg., 471. 2430 Pfg., 472. 2435 Pfg., 473. 2440 Pfg., 474. 2445 Pfg., 475. 2450 Pfg., 476. 2455 Pfg., 477. 2460 Pfg., 478. 2465 Pfg., 479. 2470 Pfg., 480. 2475 Pfg., 481. 2480 Pfg., 482. 2485 Pfg., 483. 2490 Pfg., 484. 2495 Pfg., 485. 2500 Pfg., 486. 2505 Pfg., 487. 2510 Pfg., 488. 2515 Pfg., 489. 2520 Pfg., 490. 2525 Pfg., 491. 2530 Pfg., 492. 2535 Pfg., 493. 2540 Pfg., 494. 2545 Pfg., 495. 2550 Pfg., 496. 2555 Pfg., 497. 2560 Pfg., 498. 2565 Pfg., 499. 2570 Pfg., 500. 2575 Pfg., 501. 2580 Pfg., 502. 2585 Pfg., 503. 2590 Pfg., 504. 2595 Pfg., 505. 2600 Pfg., 506. 2605 Pfg., 507. 2610 Pfg., 508. 2615 Pfg., 509. 2620 Pfg., 510. 2625 Pfg., 511. 2630 Pfg., 512. 2635 Pfg., 513. 2640 Pfg., 514. 2645 Pfg., 515. 2650 Pfg., 516. 2655 Pfg., 517. 2660 Pfg., 518. 2665 Pfg., 519. 2670 Pfg., 520. 2675 Pfg., 521. 2680 Pfg., 522. 2685 Pfg., 523. 2690 Pfg., 524. 2695 Pfg., 525. 2700 Pfg., 526. 2705 Pfg., 527. 2710 Pfg., 528. 2715 Pfg., 529. 2720 Pfg., 530. 2725 Pfg., 531. 2730 Pfg., 532. 2735 Pfg., 533. 2740 Pfg., 534. 2745 Pfg., 535. 2750 Pfg., 536. 2755 Pfg., 537. 2760 Pfg., 538. 2765 Pfg., 539. 2770 Pfg., 540. 2775 Pfg., 541. 2780 Pfg., 542. 2785 Pfg., 543. 2790 Pfg., 544. 2795 Pfg., 545. 2800 Pfg., 546. 2805 Pfg., 547. 2810 Pfg., 548. 2815 Pfg., 549. 2820 Pfg., 550. 2825 Pfg., 551. 2830 Pfg., 552. 2835 Pfg., 553. 2840 Pfg., 554. 2845 Pfg., 555. 2850 Pfg., 556. 2855 Pfg., 557. 2860 Pfg., 558. 2865 Pfg., 559. 2870 Pfg., 560. 2875 Pfg., 561. 2880 Pfg., 562. 2885 Pfg., 563. 2890 Pfg., 564. 2895 Pfg., 565. 2900 Pfg., 566. 2905 Pfg., 567. 2910 Pfg., 568. 2915 Pfg., 569. 2920 Pfg., 570. 2925 Pfg., 571. 2930 Pfg., 572. 2935 Pfg., 573. 2940 Pfg., 574. 2945 Pfg., 575. 2950 Pfg., 576. 2955 Pfg., 577. 2960 Pfg., 578. 2965 Pfg., 579. 2970 Pfg., 580. 2975 Pfg., 581. 2980 Pfg., 582. 2985 Pfg., 583. 2990 Pfg., 584. 2995 Pfg., 585. 3000 Pfg., 586. 3005 Pfg., 587. 3010 Pfg., 588. 3015 Pfg., 589. 3020 Pfg., 590. 3025 Pfg., 591. 3030 Pfg., 592. 3035 Pfg., 593. 3040 Pfg., 594. 3045 Pfg., 595. 3050 Pfg., 596. 3055 Pfg., 597. 3060 Pfg., 598. 3065 Pfg., 599. 3070 Pfg., 600. 3075 Pfg., 601. 3080 Pfg., 602. 3085 Pfg., 603. 3090 Pfg., 604. 3095 Pfg., 605. 3100 Pfg., 606. 3105 Pfg., 607. 3110 Pfg., 608. 3115 Pfg., 609. 3120 Pfg., 610. 3125 Pfg., 611. 3130 Pfg., 612. 3135 Pfg., 613. 3140 Pfg., 614. 3145 Pfg., 615. 3150 Pfg., 616. 3155 Pfg., 617. 3160 Pfg., 618. 3165 Pfg., 619. 3170 Pfg., 620. 3175 Pfg., 621. 3180 Pfg., 622. 3185 Pfg., 623. 3190 Pfg., 624. 3195 Pfg., 625. 3200 Pfg., 626. 3205 Pfg., 627. 3210 Pfg., 628. 3215 Pfg., 629. 3220 Pfg., 630. 3225 Pfg., 631. 3230 Pfg., 632. 3235 Pfg., 633. 3240 Pfg., 634. 3245 Pfg., 635. 3250 Pfg., 636. 3255 Pfg., 637. 3260 Pfg., 638. 3265 Pfg., 639. 3270 Pfg., 640. 3275 Pfg., 641. 3280 Pfg., 642. 3285 Pfg., 643. 3290 Pfg., 644. 3295 Pfg., 645. 3300 Pfg., 646. 3305 Pfg., 647. 3310 Pfg., 648. 3315 Pfg., 649. 3320 Pfg., 650. 3325 Pfg., 651. 3330 Pfg., 652. 3335 Pfg., 653. 3340 Pfg., 654. 3345 Pfg., 655. 3350 Pfg., 656. 3355 Pfg., 657. 3360 Pfg., 658. 3365 Pfg., 659. 3370 Pfg., 660. 3375 Pfg., 661. 3380 Pfg., 662. 3385 Pfg., 663. 3390 Pfg., 664. 3395 Pfg., 665. 3400 Pfg., 666. 3405 Pfg., 667. 3410 Pfg., 668. 3415 Pfg., 669. 3420 Pfg., 670. 3425 Pfg., 671. 3430 Pfg., 672. 3435 Pfg., 673. 3440 Pfg., 674. 3445 Pfg., 675. 3450 Pfg., 676. 3455 Pfg., 677. 3460 Pfg., 678. 3465 Pfg., 679. 3470 Pfg., 680. 3475 Pfg., 681. 3480 Pfg., 682. 3485 Pfg., 683. 3490 Pfg., 684. 3495 Pfg., 685. 3500 Pfg., 686. 3505 Pfg., 687. 3510 Pfg., 688. 3515 Pfg., 689. 3520 Pfg., 690. 3525 Pfg., 691. 3530 Pfg., 692. 3535 Pfg., 693. 3540 Pfg., 694. 3545 Pfg., 695. 3550 Pfg., 696. 3555 Pfg., 697. 3560 Pfg., 698. 3565 Pfg., 699. 3570 Pfg., 700. 3575 Pfg., 701. 3580 Pfg., 702. 3585 Pfg., 703. 3590 Pfg., 704. 3595 Pfg., 705. 3600 Pfg., 706. 3605 Pfg., 707. 3610 Pfg., 708. 3615 Pfg., 709. 3620 Pfg., 710. 3625 Pfg., 711. 3630 Pfg., 712. 3635 Pfg., 713. 3640 Pfg., 714. 3645 Pfg., 715. 3650 Pfg., 716. 3655 Pfg., 717. 3660 Pfg., 718. 3665 Pfg., 719. 3670 Pfg., 720. 3675 Pfg., 721. 3680 Pfg., 722. 3685 Pfg., 723. 3690 Pfg., 724. 3695 Pfg., 725. 3700 Pfg., 726. 3705 Pfg., 727. 3710 Pfg., 728. 3715 Pfg., 729. 3720 Pfg., 730. 3725 Pfg., 731. 3730 Pfg., 732. 3735 Pfg., 733. 3740 Pfg., 734. 3745 Pfg., 735. 3750 Pfg., 736. 3755 Pfg., 737. 3760 Pfg., 738. 3765 Pfg., 739. 3770 Pfg., 740. 3775 Pfg., 741. 3780 Pfg., 742. 3785 Pfg., 743. 3790 Pfg., 744. 3795 Pfg., 745. 3800 Pfg., 746. 3805 Pfg., 747. 3810 Pfg., 748. 3815 Pfg., 749. 3820 Pfg., 750. 3825 Pfg., 751. 3830 Pfg., 752. 3835 Pfg., 753. 3840 Pfg., 754. 3845 Pfg., 755. 3850 Pfg., 756. 3855 Pfg., 757. 3860 Pfg., 758. 3865 Pfg., 759. 3870 Pfg., 760. 3875 Pfg., 761. 3880 Pfg., 762. 3885 Pfg., 763. 3890 Pfg., 764. 3895 Pfg., 765. 3900 Pfg., 766. 3905 Pfg., 767. 3910 Pfg., 768. 3915 Pfg., 769. 3920 Pfg., 770. 3925 Pfg., 771. 3930 Pfg., 772. 3935 Pfg., 773. 3940 Pfg., 774. 3945 Pfg., 775. 3950 Pfg., 776. 3955 Pfg., 777. 3960 Pfg., 778. 3965 Pfg., 779. 3970 Pfg., 780. 3975 Pfg., 781. 3980 Pfg., 782. 3985 Pfg., 783. 399

